

Medienmitteilung

Montag, 15. November 2010

Mit inländischen Kernkraftwerken gegen die Stromlücke

Gutachten des ENSI zu den drei Rahmenbewilligungsgesuchen für den Bau von Kernkraftwerken in der Schweiz

Die heute veröffentlichten Gutachten des Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) bescheinigt den drei eingereichten Rahmenbewilligungsgesuchen für den Bau von Kernkraftwerken erstklassige Qualität. Hohe Ansprüche werden seitens der Schweizer Wirtschaft auch an eine sichere Stromversorgung gestellt. Die heute schon sichtbare Versorgungslücke muss daher so bald als möglich geschlossen werden.

Mit Befriedigung nimmt die Wirtschaft die heute veröffentlichten Gutachten des ENSI zur Kenntnis. Die eingereichten Gesuche erfüllen die hohen Anforderungen der schweizerischen Aufsichtsbehörden. Die technische Machbarkeit ist mit modernen Anlagen auf dem heutigen Stand der Technik nachgewiesen. Anlass zur Sorge bereitet jedoch der Zeitplan im Hinblick auf die weiteren Entscheide. Für die Schweiz ist die zeitgerechte Bereitstellung ausreichender Kraftwerkskapazität von grundlegender Bedeutung.

Wie sämtliche Studien – auch jene der Umweltorganisationen, die im vergangenen Mai veröffentlicht wurde – zeigen, benötigt die Schweiz in den Wintermonaten zur Deckung des Inlandkonsums mittlerweile schon 20% Strom aus dem Ausland. Mit der stetig wachsenden Wohnbevölkerung und dem wieder beschleunigten Wirtschaftswachstum steigt der Trend zur Auslandabhängigkeit im Winterhalbjahr weiter an.

Trotz grosser finanzieller Förderanstrengungen für die erneuerbaren Energien von jährlich einer halben Milliarde Franken, wird die Versorgung mit Strom im Winter immer mehr zur Schwachstelle. Für die Wirtschaft hätte dies gravierende Folgen. Betriebsunterbrüche wegen Strommangellagen, massive Preiserhöhungen wegen teurer und knapper Energie wären für Industrie und Dienstleistungssektor fatal. Der Bund muss daher zusammen mit der Strombranche dafür Sorge tragen, dass ausreichend Kraftwerkskapazitäten zur Verfügung stehen.

Heute geht es nicht mehr um die Frage für oder gegen die Kernenergie, sondern wie mit allen verfügbaren, sicheren und umweltfreundlichen Energiequellen die Stromversorgung in der Schweiz langfristig sichergestellt werden kann. Die Lösung ist aus Sicht der Wirtschaft naheliegend: Die bewährte Kombination von erneuerbaren Energien und Kernenergie wird auch in Zukunft mit modernster Technik die Versorgungssicherheit der Schweiz garantieren.

Rückfragen:

Urs Näf, stv. Leiter Infrastruktur, Energie & Umwelt

Telefon: 044 421 35 35

E-Mail: urs.naef@economiesuisse.ch